

Weniger Straftaten

Weingarten (ml). 2014 wurden in Weingarten 341 Straftaten verübt, 75 mehr als im Jahr zuvor. Dennoch liege Weingarten immer noch weit unter dem Landkreisdurchschnitt, berichteten der stellvertretende Leiter des Polizeireviers Waldstadt, Klaus Heidemann, und der Leiter des Polizeipostens Weingarten, Michael Schorpp, im Gemeinderat. Die Entwicklung der Kriminalitätsbelastung in den vergangenen zehn Jahren zeige ein relativ einheitliches Bild zwischen der höchsten Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten bezogen auf 100 000 Einwohner) von 4,6 im Jahr 2010 und der niedrigsten mit 2,6 im Jahr 2013.

Heidemann berichtete von einem Rückgang der Wohnungseinbrüche auf nur noch einen einzigen. 2011 seien es noch 16, 2013 noch sechs gewesen. Zugenommen hätten die Diebstähle aus Kraftfahrzeugen von drei auf 21 Fälle. 27 Fälle von „schwerem Fahrraddiebstahl“ wurden verzeichnet, weitaus die

2013 nur noch ein Wohnungseinbruch

meisten beim Bahnhof. Sachbeschädigungen und Betrugsdelikte hätten ebenfalls zugenommen. Die Aufklärungsquote liege bei 51 Prozent. Er betonte, dass die Asylanten keine Auswirkung auf das Kriminalitätsgeschehen hätten. Die Mehrheit der Asylbewerber seien friedliebende Menschen.

Das Aufgabenpensum im Verhältnis zur Personalsituation erlaube nahezu keine Präsenzstreife mehr, sondern nur noch Abarbeiten von Aufträgen, so Klaus Heidemann. Der Weingartener Polizeiposten bleibe mit drei Mann weiterhin besetzt wie bisher.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sei von 93 auf 119 angestiegen, darunter diejenigen mit Verletzten von 15 auf 39. Am meisten betroffen seien die Bundes- und die Landesstraße, wobei ein Schwerpunkt auf der B 3 Richtung Grötzingen auszumachen sei, vor allem an Motorradunfällen. Die häufigste Unfallursachen seien Vorfahrtsverletzungen und Fehler beim Abbiegen. Bürgermeister Eric Bänziger registrierte, dass die Mehrzahl der Unfälle auf der Bundesstraße sich außerhalb der Ortsgrenzen und der Tempo-30-Zone ereigne.